

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XLVII.

Den 23. November 1805.

Mit Kurfürstlich Sächsischem gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Der Herr Generallieutenant Freiherr von Niesemeuschel, welcher von Sr. Kurfürstl. Durchl. nach Leipzig gesandt war, um Sr. Majestät den Kaiser von Rußland in Ihrem Namen zu empfangen, ist von Allerhöchstdenselben mit einer prächtig gearbeiteten goldenen Tabatiere, (auf der Mitte des Deckels befindet sich ein Medaillon von Brillanten, in welchem der Buchstabe A mit einer Krone sehr reich brillantirt, und an beiden Seiten des Medaillon prangen 6 große Solitaire,) aufs huldvollste begnadigt worden.

In voriger Woche sind folgende Königl. Preuß. Truppen und Munition hier durchgegangen: den 15. Hr. Lieut. Pfuhl mit 24 Reservepferden; den 16. ein Commando von Ploß Husaren, Hr. Hauptm. von Studnitz nebst einer reitenden Batterie und die Equipage des Grenadierbataillons Fürst Hohenlohe; den 17. Hr. Lieut. Mente mit dem fliegenden Pferddepot, desgl. 2 Feldbatterien; den 18. die 2te Haubizenbatterie; den 19. Hr. Hauptm. Schulz mit 43 Pontons. Auch ist am 17. ein Ruß. Kais. Courier nach Rußland, den 18. einer dergl. nach Dresden und ein Kön. Preuß. Courier hier durchgegangen.

II. Aus dem Vaterlande.

Görlitz. Am 14. d. Abends halb 9 Uhr, langten Se. Majestät der Kaiser von Rußland hier an, stiegen im Posthause ab, ließen sich einen Thee geben, nahmen dann ein gemeins

Abendbrod zu sich, expedirten hierauf, begnadigten die beim Postmeister dienende Köchin, Namens Jurschin, mit einem Hochzeitgeschenk von 20 Dukaten, und fuhren um 11 Uhr Nachts von Görlitz ab, wo Sie um 1 Uhr in Waldau ankamen, und auch von da bald wieder abreiseten.

III. Allgemeine.

London, den 6. Nov. Heute früh um 1 Uhr erhielt das Admiraltätsamt folgende Depesche von dem Viceadmiral Collingwood, Commandeur en Chef der vor Cadix stationirten englischen Eskadre. Euryalus, den 22. Oct. 1805. Sire, der nicht genug zu beklagende Tod des Viceadmirals Lord Nelson, welcher in dem letzten Gefechte mit dem Feinde in dem Augenblicke des Sieges fiel, macht es mir zur Pflicht, meine Herren Commissarien von der Admiralität, zu melden, wie den 19. d. dem Commandeur en Chef durch die Schiffe, welche die Bewegungen des Feindes beobachteten, berichtet wurde, daß die combinirten Flotten in See gegangen wären. Da sie mit schwachem Winde nach Westen segelten, so schloßen Se. Herrlichkeit hieraus, daß ihre Bestimmung nach dem mittelländischen Meere gehe, und setzte sich mit der ganzen, aus 26 Segeln bestehenden Britischen Eskadre in Bewegung, um den Feind aufzusuchen. Montags, den 21. d. mit Anbruch des Tages wurde die feindliche Flotte in einer Entfernung von ungefähr 7 Meilen östlich entdeckt. Der Commandeur en Chef gab sogleich den Befehl zum Angriff. Dieser wurde in zwey

A a a